Südschleswigscher Wählerverband

Press release
Kiel, 10.11.2026

Holtenau Ost: Fortschritte, aber Finanzierungslücke bleibt

Zum vereinbarten Zeitplan für die Verhandlungen zwischen der Landeshauptstadt Kiel und der Bundeswehr erklärt Ratsherr Marcel Schmidt, Vorsitzender der SSW-Ratsfraktion Kiel:

„Die Einigung auf einen gemeinsamen Fahrplan für die weiteren Verhandlungen zu Holtenau Ost und den Marineflächen begrüßen wir. Auch die sich abzeichnende Lösung beim Tonnenhof ist ein erfreulicher Fortschritt. Für Jubel ist es allerdings noch zu früh: Viele Fragen sind weiterhin ungeklärt; die Verträge noch nicht finalisiert. Entscheidend ist, dass am Ende ein tragfähiger Interessenausgleich steht, der auch die Zukunftsperspektiven unserer Stadt berücksichtigt.

Besonders kritisch sehen wir die bislang ungeklärte Finanzierung der Entwicklung der Kompensationsflächen. Die ursprüngliche Vision für Holtenau Ost war ein moderner Stadtteil mit Wohnungen, Kitas, Schulen, Nahversorgung und einer guten ÖPNV-Anbindung. Wenn der Wohnungsbau nun auf mehrere Standorte verteilt wird, muss auch die soziale Infrastruktur in den betroffenen Stadtteilen entsprechend angepasst und ausgebaut werden. Dafür braucht Kiel zusätzliche finanzielle Mittel. Ein bloßer Flächentausch reicht aus unserer Sicht nicht aus. Wir brauchen weitere Unterstützung durch den Bund, damit die notwendigen Investitionen in Kitas, Schulen und andere Angebote nicht allein am städtischen Haushalt hängen bleiben.

Der SSW hat von Anfang an betont, dass die Entwicklung von Holtenau Ost nicht allein eine Frage von Grundstücken und militärischen Anforderungen sein darf. Es geht auch um die Lebensqualität der Menschen und die Zukunft unserer Stadtteile. Der vereinbarte Zeitplan ist ein Fortschritt, ersetzt aber keine verbindliche Klärung der offenen Finanzierungsfragen. Wir erwarten, dass der Bund seiner Verantwortung gerecht wird und die Stadt bei den notwendigen Infrastrukturmaßnahmen unterstützt. Erst wenn auch diese

Fragen gelöst sind, kann von einem wirklich ausgewogenen Gesamtpaket gesprochen werden.“